

Projektabschluss RESIST – Zentrale Ergebnisse

DAS WUNDERMITTEL
GEGEN ERKÄLTUNG.



Oft ist Ruhe wirksamer als ein Antibiotikum.
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, was für
Sie die beste Medizin ist.

RESIST
ANTIBIOTIKA BEWUSST ANWENDEN –
RESISTENZEN VERMEIDEN

Eckdaten zum Projekt RESIST

Förderzeitraum:

15.12.2016 bis 14.04.2020

Einschreibung und Fortbildung:

01.04.17 bis 31.12.17

Laufzeit für beteiligte Ärzte:

01.07.17 bis 30.06.19

Teilnehmer:

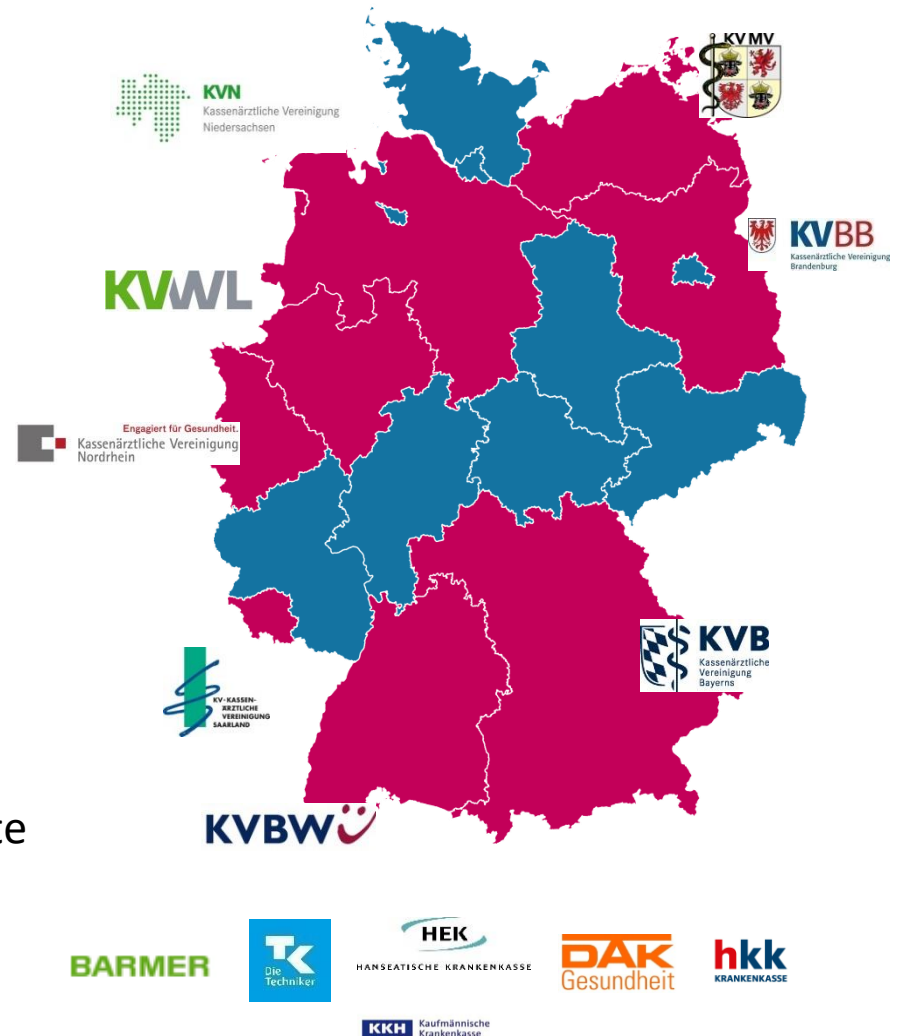
2.460 Ärzte (HÄ, KJ, HNO)

Indikationen:

Akute obere und untere Atemwegsinfekte

Evaluation:

IfA (Universitätsmedizin Rostock),
Zi und UKE



Intervention

Patienteninformation & Praxisposter



Gemeinsame Entscheidungsfindung (incentiviert)



Fortbildung des Arztes & Feedback

Infozeptblock

Intervention

Gemeinsame Entscheidungsfindung



Vermittlung wichtiger kommunikativer Elemente zur:

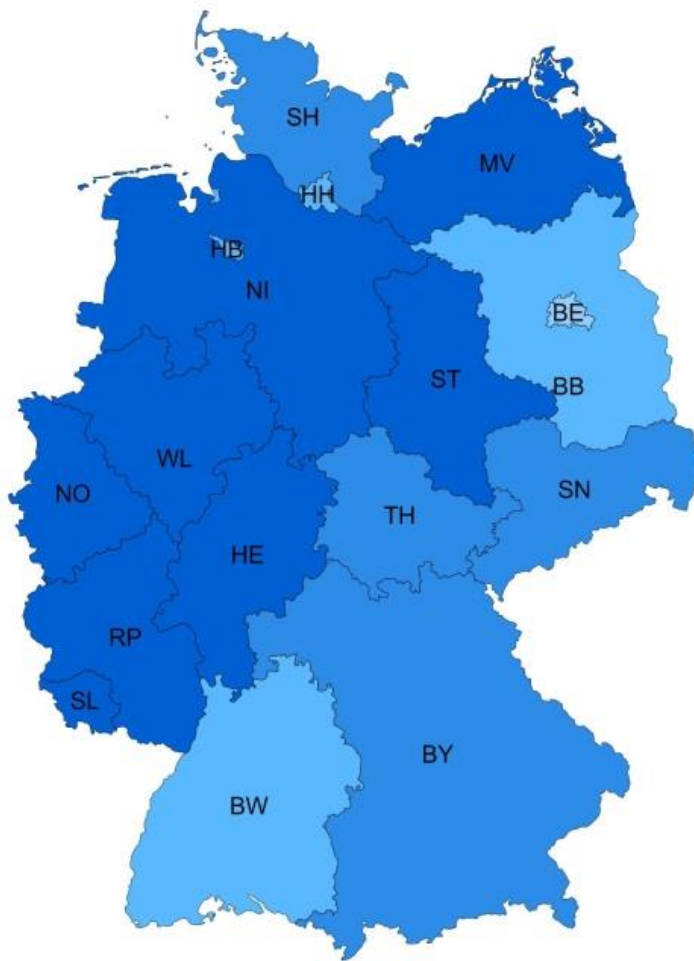
Exploration der Patientenerwartung

**Information über den natürlichen Verlauf von
Atemwegsinfektionen**

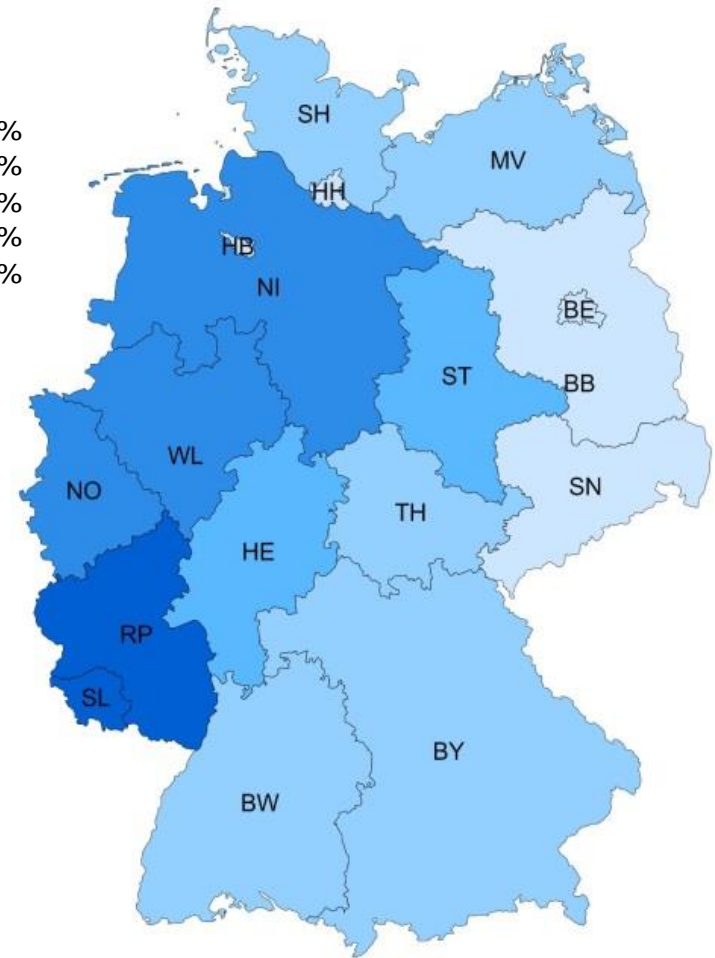
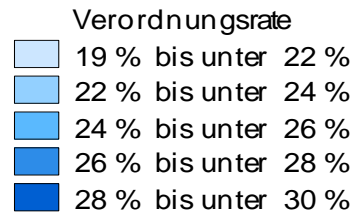
**Ergebnisoffene Thematisierung der Nutzen-Schaden-
Relation einer Antibiotikaverordnung**

Angebot der Rekonsultation

Deutschlandweite Verordnungsraten bei akuten Atemwegsinfektionen vor und nach RESIST

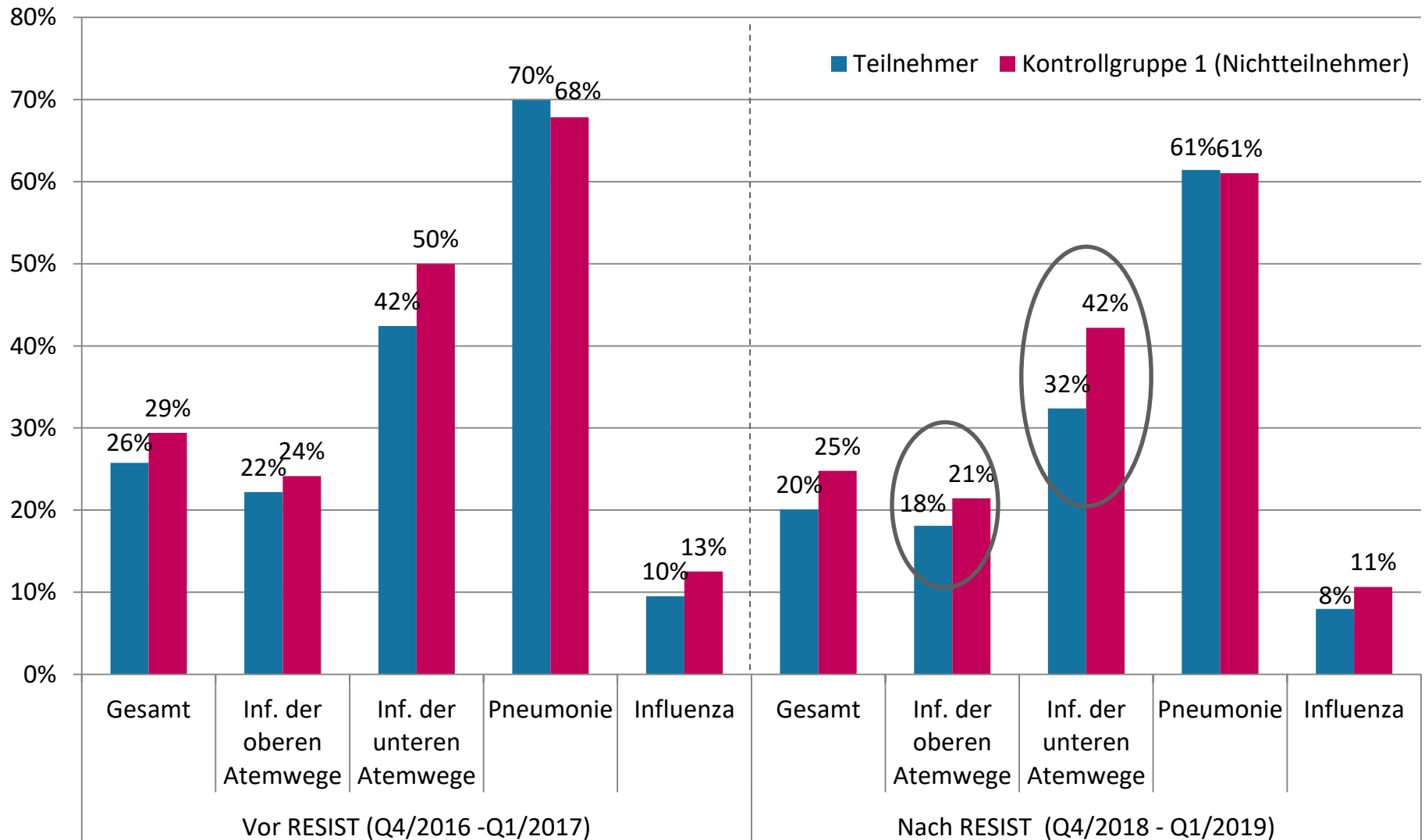


Q4/2016-Q1/2017

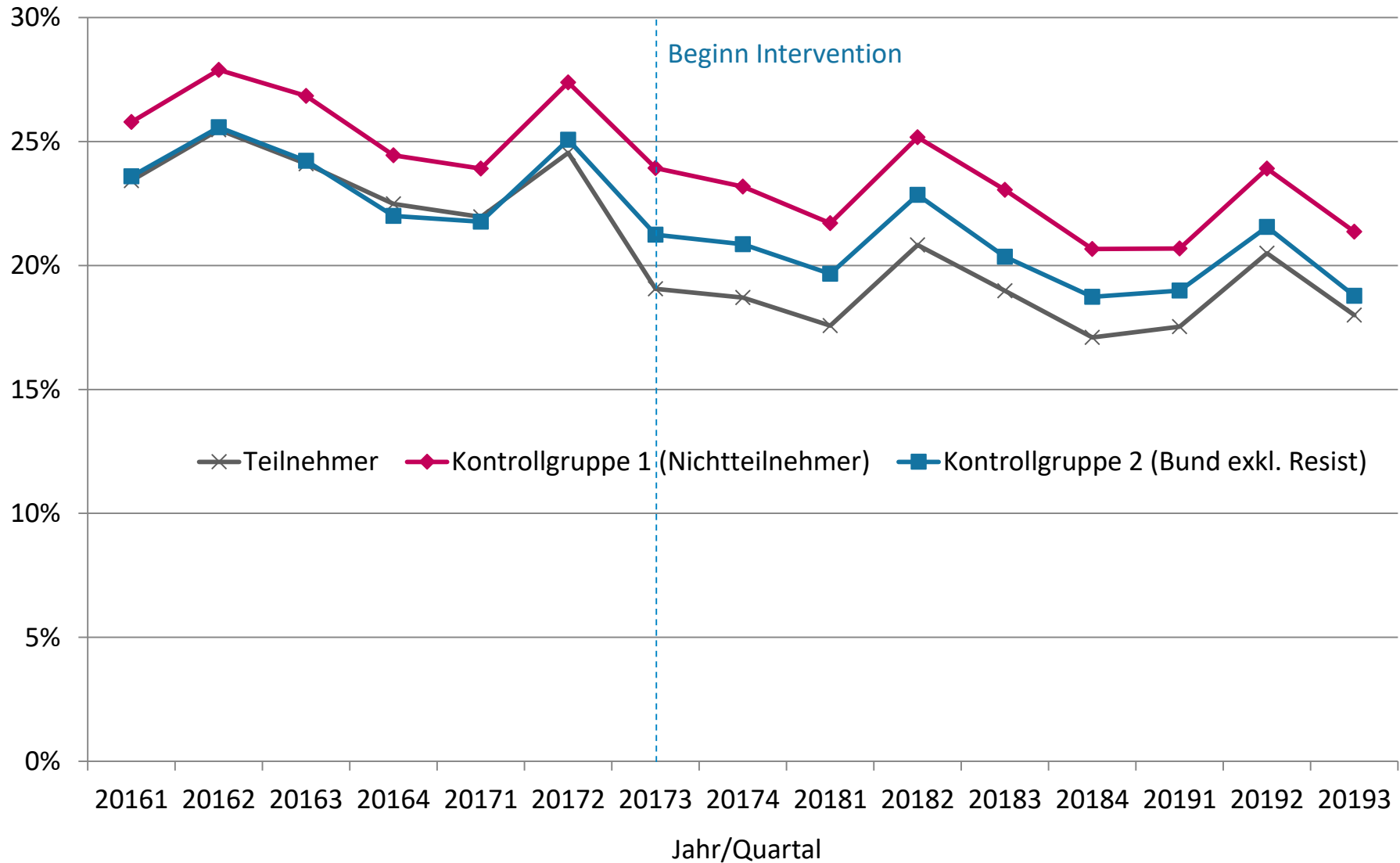


Q4/2018-Q1/2019

RESIST-KVen - Indikationsbezogene Verordnungsraten (in %) vor und nach der RESIST-Schulung

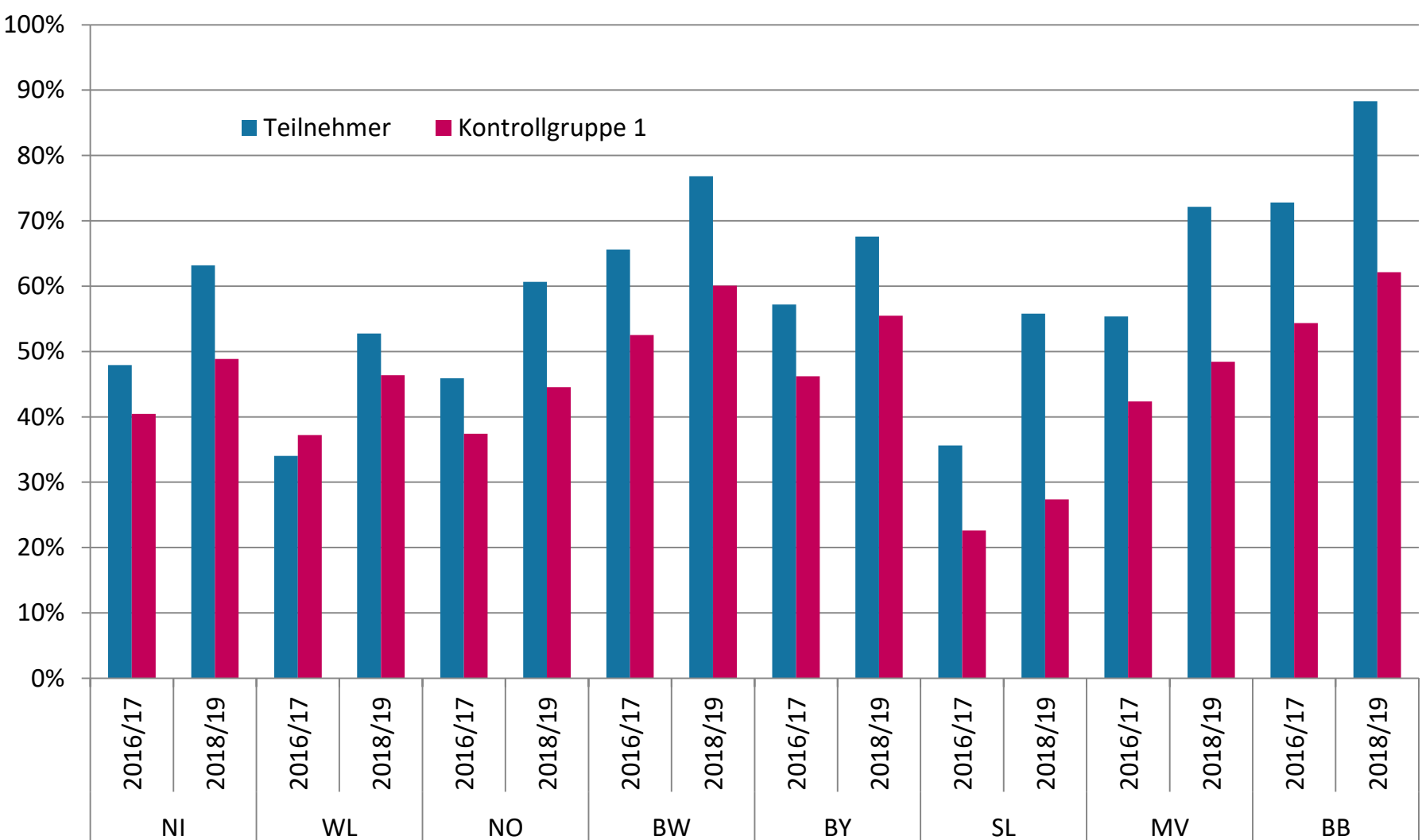


Entwicklung der Verordnungsrates bei Infektionen der oberen Atemwege differenziert nach Teilnahmestatus



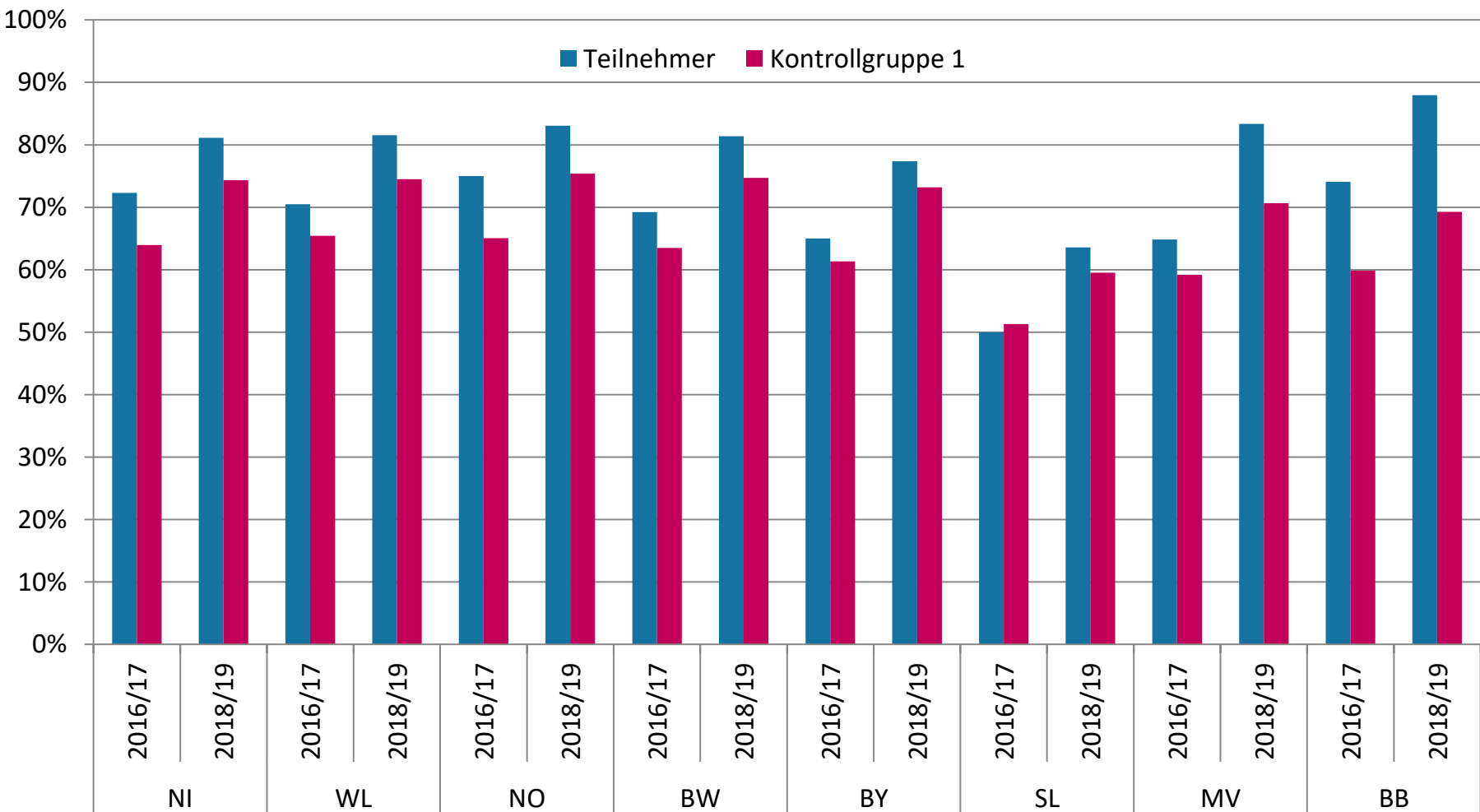
Qualitätsindikator – max. 20% antibiotisch behandelte Patienten bei Infektionen der oberen Atemwege

(Vor RESIST: Q4/2016-Q1/2017; Nach RESIST: Q4/2018-Q1/2019)



Qualitätsindikator – max. 5% der antibiotisch behandelten Patienten bei Infektionen der unteren Atemwege mit Fluorchinolonverordnung

(Vor RESIST: Q4/2016-Q1/2017; Nach RESIST: Q4/2018-Q1/2019)



Prozessevaluation Ärzte (n=1656)

Items	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Kann ich nicht beurteilen	missing
Ich habe den Eindruck, dass ich seit der Teilnahme an RESIST (noch) weniger Antibiotika bei AWI verordne.	26	42,2	24,2	6,9	0,5	0,1
Wenn ich bei AWI ein Antibiotikum für notwendig erachte, habe ich den Eindruck, dass ich seit der Teilnahme an RESIST häufiger Schmalspektrumantibiotika z.B. Penicillin verordne.	18,8	38	31,7	10,2	1	0,3
Ich wende die Gesprächstechniken aus dem Modul zur Arzt-Patienten-Kommunikation in meinen Konsultationen an.	24,8	59,2	12,9	2,2	0,7	0,1
Die Anwendung der Gesprächstechniken wirkt sich zeitsparend auf die Konsultationsdauer aus.	12,2	42,8	36,1	5,9	2,8	0,2
Wenn ich meine Patienten umfassend über Antibiotika aufkläre, sind beide Seiten mit dem Ergebnis der Konsultation zufriedener.	48,6	43,7	5,7	0,7	1,1	0,2

Prozessevaluation Patienten (n=808) Gesundheitskompetenz

Aussagen	Trifft voll und ganz/ eher zu (%)	Trifft gar nicht/ eher nicht zu (%)	Weiß nicht (%)
Die meisten Erkältungen bzw. grippalen Infekte heilen ohne Antibiotika.	91,2	4,7	4,1
Wenn Antibiotika zu oft angewendet werden, lässt ihre Wirkung nach, weil widerstandsfähige (resistente) Krankheitserreger entstehen.	88,8	2,7	8,4
Antibiotika-resistente Krankheitserreger könnten mich oder meine Familie infizieren (anstecken).	70,1	10,8	19,1
Erkältungen bzw. grippale Infekte heilen meist schneller mit Antibiotika. (f)	23,7	60,7	15,6
Antibiotika sind wirksam gegen Viren. (f)	17,5	65,4	17,2
Antibiotika sind wirksam gegen Bakterien.	76,1	7,5	16,3
Antibiotika können auch ernste Nebenwirkungen haben.	85,9	6,2	8
Nicht aufgebrauchte Antibiotika kann man für später aufbewahren oder an andere Personen weitergeben. (f)	7,2	83,5	9,3

